

Stadt der Vielfalt

25. August - 28. Oktober 2012

Von Hugenotten, Russen, Türken und anderen Berlinern

Berlin ist bunt und kosmopolitisch. Das Wachstum und die Dynamik der Stadt beruhen seit Jahrhunderten auf Impulsen durch Zuwanderer. Die im Mittelalter durch rheinisch-westfälische Händler im slawischen Umfeld gegründete Stadt war und ist bis heute Anziehungspunkt für viele: Hugenotten, Böhmen, polnische Wanderarbeiter, Juden aus Osteuropa, „Gastarbeiter“ aus Südeuropa, Kriegsflüchtlinge, Werkvertragsarbeitnehmer, Aussiedler und seit dem Mauerfall eine globalisierte junge Elite aus Kunst und Kultur. Kulturelle Vielfalt prägte stets den Charakter Berlins.

Aus ca. 2000 Siedlern im Jahr 1237 wurden in einer wechselvollen Geschichte von Migration und kulturellem Austausch 3,5 Millionen Bewohner der heutigen global city. Das Kommen und Gehen hält unvermindert an. 1,5 Millionen Menschen sind allein in den letzten 20 Jahren zu- bzw. abgewandert.

Dieser Vielfalt soll in der Mitte der Stadt ein Raum gegeben werden, der Begegnung ermöglicht und die Stadt als gemeinsame Errungenschaft von Alt- und Neu-Berlinern erfahrbar macht.

